

Klassikfreunde sind sauer

Die Initiative „Das GANZE Werk“ will den NDR mit Postkarten überfluten. Sie fordert Musik am Stück

Liebhaber klassischer Musik stellt man sich gerne als ruhige, besonnene Menschen vor. Doch wenn man am Telefon mit Theodor Clostermann redet, ist die Erbitterung nicht zu überhören. „Das Fass zum Überlaufen“, sagt Clostermann, „hat die Matinee gebracht“, und dann nennt er viele Zahlen, die alles eines beweisen sollen: Mit dem *NDR-Klassikradio* geht es bergab.

Das sagt Clostermann so nicht wörtlich, er hält sich lieber an die Fakten wie die Anzahl der Stücke, die beim *NDR* in einer Sendung gespielt werden. Clostermann hat nachgezählt, nennt Programmtitel, Jahreszahlen, Durchschnittswerte. Schwer, das alles nachzuprüfen, doch offenbar werden immer weniger ganze Stücke abgespielt, es gibt Werbeunterbrechungen und Erkennungsmelodien, und auch mit der Auswahl ist Clostermann unzufrieden.

„Wir möchten, dass die Gruppe der Musikliebhaber von *NDR Kultur* berücksichtigt wird und dass in der Zeit von 6 bis 19 Uhr mindestens vier Stunden lang ganze Werke gesendet werden, ohne *NDR-Eigenwerbung* und ohne Jingle“, formuliert Clostermann seine zentrale Forderung. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Lehrer und ehrenamtliche Präsident der Hamburger Telemann-Gesellschaft die Initiative „Das GANZE Werk“ gegründet. Die zählt inzwischen immerhin 625 Mitglieder und 1425 Unterstützer, darunter ganze Chöre und Orchester sowie viele Musikprofessoren und Kirchenmusikdirektoren.

Letzte Woche wurde bereits eine Protest-Postkarte vorgestellt, die unter www.dasganzewerk.de bestellt und dem *NDR* zugeschickt werden kann. Clostermann hofft, den Sender so zum Einlenken zu bewegen.

Gernot Romann (Programmdirektor Hörfunk des NDR): „Wer tagsüber eine ganze Symphonie hören möchte, hat die Möglichkeit, eine CD aufzulegen.“ „Ein Radioprogramm ist kein Konzertsaal. Auch keine Volkshochschule.“ „Das Radio wird immer stärker vom Einschalt- zum Begleitmedium.“ (WELT, 25.6.2004, KlassikClub Magazin, gekürzt)

Das GANZE Werk: „Nach § 11 des Rundfunkstaatsvertrages hat NDR Kultur einen Kulturauftrag und muss Repertoirevielfalt bieten. Mit welchem Recht wird statt dessen dem Hörer in der Hauptradiozeit so vieles vorenthalten und der Kulturauftrag verletzt?“ „Die Wortbeiträge offenbaren eine große Lücke. Warum wird auch der Bildungsauftrag verletzt?“ (gekürzt)

Anfang 2005 entscheidet der Programmausschuss über das Programm von NDR Kultur.

Meine Erwartung an NDR Kultur:

Das Programm von NDR Kultur soll tagsüber **so bleiben, wie es ist:**

- mit kurzen Stücken oder mit Einzelsätzen in bunter Folge (in der Regel)
- mit häufiger Sendung bekannter Sätze
- mit kurzen An- und Absagen
- mit einfacher Moderation
- mit Kulturberichten, die oft Veranstaltungen des NDR zum Inhalt haben, und
- mit einem eindeutigen und oft gesendeten Erkennungszeichen.

NDR Kultur soll von 6 bis 19 Uhr mindestens **vier Stunden lang GANZE Werke** senden,

- ohne Häppchen-Durcheinander
- ohne lästige Wiederholungen
- mit vollständigen An- und Absagen
- mit fachkundiger Moderation
- in einem interessanten Zusammenhang, ohne *NDR-Eigenwerbung* und
- ohne aufdringlichen Jingle
- für mehr Bildung und Kultur.

Rechtliche Hinweise: Dieses ist keine Befragungsaktion des NDR, sondern der Initiative Das GANZE Werk. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Theodor Clostermann, 21465 Reinbek